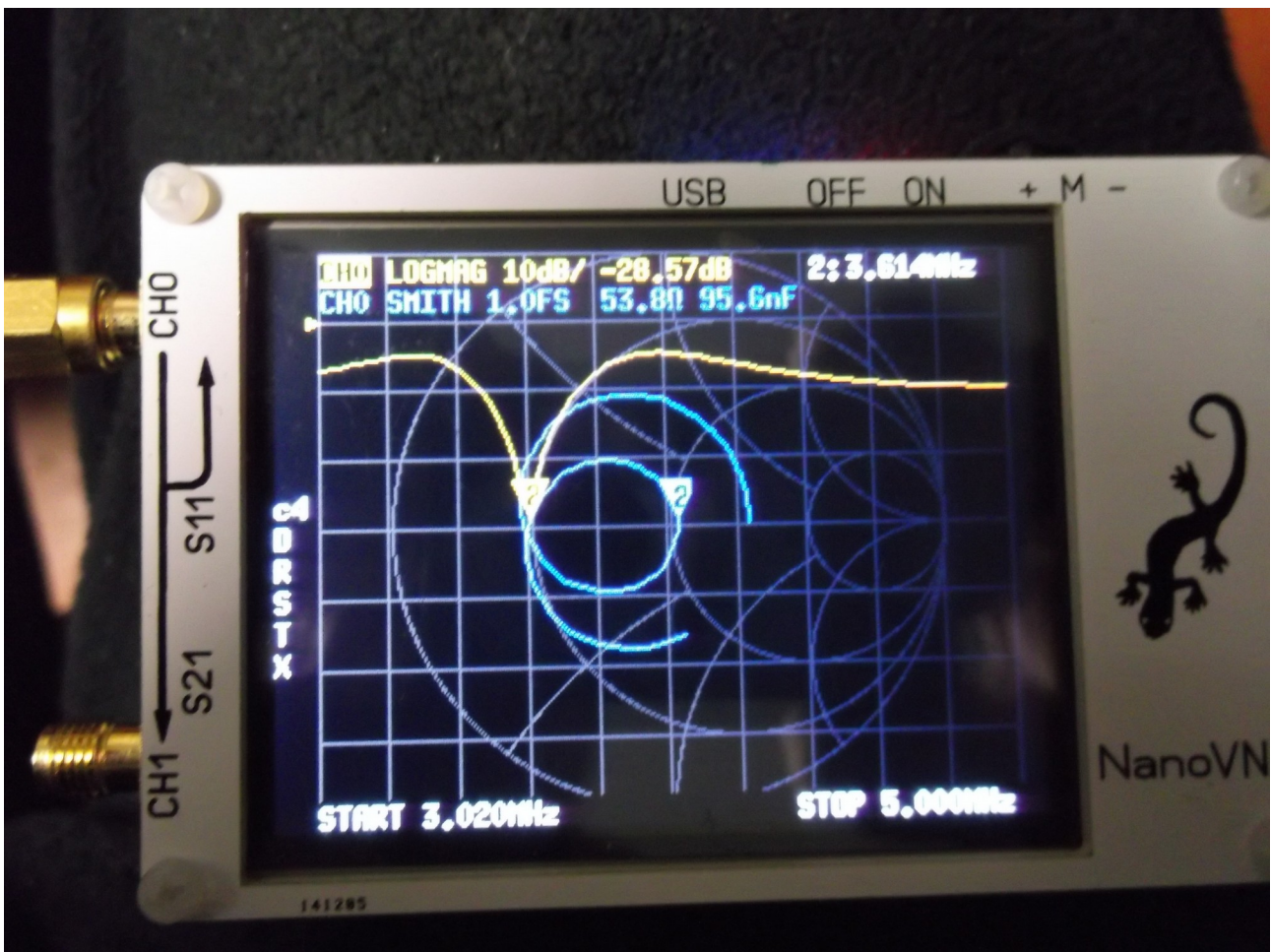


NanoVNA

Was für ein Winzling! Und kann viel zu viel,hi. Dennoch: Für meine Zwecke ist es ein tolles Spielzeug. Kostet etwa 60 EUR und wurde schnell geliefert. Anfangs hatte ich Probleme mit dem Multifunktionsschalter. Der ist etwas hakelig und manchmal schaltet man unbeabsichtigt alles, was man soeben mühsam eingestellt hatte, wieder weg. Deshalb habe ich mir angewöhnt, das Ding mit einem Stimulus zu bedienen. Ist sicherlich die elegantere und schnellere Methode, um z.B. eine Frequenz einzugeben. Drückt man bei geöffneter Eingabe auf dem Touchscreen ganz unten rechts, dann erscheint ein Tastenfeld. So bestimmte ich mal eben „Start“ 3MHz und „Stop“ 5 MHz für die Ermittlung des SWRs meines 80m-Dipols ein. Ging gut und schon hatte ich die Kurve:



Hier wurde die Wiedergabe des Messwertes auf „LOGMAG“ gestellt. Man kann auch die üblichen 1:x,x anzeigen lassen.

Die Antenne ist für unsere Sonntagsrunde(die Darmstädter Runde; 10.30 LT) auf 3,634 MHz optimiert. Und so stellt sie sich auch auf dem NanoNVA dar.

Mit dem Smithdiagramm muss ich mich erst noch eingehender beschäftigen. Die Darstellung ist doch etwas mickrig, aber sicherlich korrekt. Immerhin kann man bis 900 MHz messen. Und zur Orientierung über den elektrischen Zustand eines

Netzwerkes gut brauchbar. Im Freien allerdings ebenso schwach im Kontrast wie ein Handy. Da sollte sich noch was verbessern lassen.

Das war keine Fehlinvestition. Jetzt kann ich endlich mal wieder meine Drahtantennen nachjustieren,hi.

DF8ZR; im Juni 2019